

See the Angel

Oder: Oh, komm mir zwischen die Finger, du blaues Glühwürmchenvieh!!

Von ninale

Kapitel 15: Kapitel 15

Kapitel 15

Seto´s Sicht

Rückblickend finde ich, dass das ein wunderbar gelungener Tag war. Auch der ruhige Nachmittag im Garten war sehr schön, leider ist morgen schon wieder Montag und eine neue Arbeitswoche beginnt.

Gerade schlage ich das Buch zu, das ich gelesen habe. Das große Buch der Engel. Meine Sekretärin hatte ihres neulich nach Feierabend auf ihrem Schreibtisch liegen gelassen und ich konnte einen Blick hineinwerfen. Es klang sehr interessant, also habe ich es mir auch gekauft. Mittlerweile glaube ich sogar selbst daran, dass ich wirklich von einem Schutzengel begleitet werde. So vielen Unfällen bin ich in den letzten Monaten entgangen. Und oft sind es eigentlich unwirkliche Kleinigkeiten, die mir auffallen. Ein warmer Hauch, wo keiner sein dürfte, ein leises Flüstern, das ich nicht verstehe, Trost, wenn ich traurig bin aber keiner ist hier... Und die Hinweise in der Firma, die ich mir nicht erklären kann, der Vorfall in der Tiefgarage.... Seufzend stelle ich das Buch zurück in das Regal und beschließe noch ein wenig in die warme Nacht hinauszugehen.

Als ich durch die Balkontüre trete, stockt mir der Atem.

Mein Verstand sagt mir, dass das eigentlich unmöglich ist, aber...

Dort sitzt ein Engel im Mondlicht. Die weichen Federn der großen silbrig weißen Flügel fließen über das Balkongeländer und liegen auf dem Boden auf. Die hautenge schwarze Hose und das Rotgemusterte Hemd betonen seine Figur und ich traue meinen Augen kaum, denn es ist nicht einfach nur ein Engel der dort sitzt. Sein blondes Haar schimmert im Licht des Vollmondes und die braunen Augen leuchten, während sie die Sterne betrachten.

Vorsichtig und langsam nähere ich mich und stelle mich neben ihn an das Geländer. Doch ich habe keine Angst, irgendwie wirkt das hier vertraut.

"Eine wundervolle Nacht, findest du nicht auch, Seto?" fragt der Engel ganz leise und erneut muss ich die Luft anhalten. Das erste Mal, seit über vier Monaten, dass ich

seine Stimme höre. Das erste Mal überhaupt, dass sie so ruhig und zärtlich klingt.
"Ja. Eine wundervolle Nacht, mein Tenshi." Antworte ich ebenso leise und wende den Kopf um ihn in die Augen zu sehen.
Ich habe keine Erklärung dafür, aber ich weiß, dass das keine Einbildung sein kann.

Joey's Sicht

"Eine wundervolle Nacht, findest du nicht auch Seto?" flüstere ich leise wie so oft und bedauere es, dass er mir nie antworten wird
"Ja. Eine wundervolle Nacht, mein Tenshi." Antwortet mir deine leise Stimme von links...

Erschrocken fahre ich herum und sehe in tiefblaue Augen, die mich ansehen. Sie sehen nicht durch mich hindurch. Nein. Sie sehen mich an.
"Aaaahhh!" rufe ich geschockt aus, verliere das Gleichgewicht und falle rückwärts auf den Boden. Zum Glück federn meine Flügel den Sturz ab... Aber das wäre eigentlich sowieso egal gewesen, denn ich verspüre keinen Schmerz mehr ... eigentlich... "aua"
°Doch! Warum spüre ich Schmerzen?!?°
Überrascht siehst du auf mich hinab und lächelst, bevor du mir die Hand hinstreckst. Zögernd ergreife ich sie und lasse mich hoch helfen. Tatsächlich. Wir berühren uns. Niemand fasst durch den anderen hindurch und ich kann es kaum glauben.
"Bist du es wirklich?" fragst du mich und ich versinke in deinen blauen Augen.
"Warum kannst du mich sehen, Seto? Du konntest mich noch nie sehen. Warum kannst du mich berühren?" ich merke, dass ich total durcheinander bin und ihm scheint es nicht wirklich anders zu gehen. °Irgendetwas läuft hier total falsch... oder total genial?°